

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: A 1343/2010

(22) Anmeldetag: 10.08.2010

(43) Veröffentlicht am: 15.01.2012

(51) Int. Cl. : **F23J 13/08**

(2006.01)

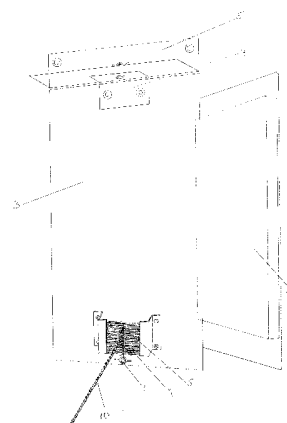
(56) Entgegenhaltungen:
DE 9308100 U1

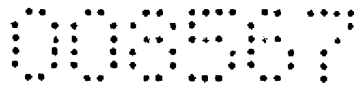
(73) Patentanmelder:
MACHEINER GEROLD
A-2722 WEIKERSDORF (AT)

(72) Erfinder:
MACHEINER GEROLD
WEIKERSDORF (AT)

(54) **AUSRÜSTUNGSTEIL FÜR SCHORNSTEINE ODER RAUCHGASABZÜGE**

(57) Die Erfindung betrifft ein Ausrüstungsteil für Schornsteine oder Rauchgasabzüge, insbesondere Deckel für Rauchgaskammern, mit einer Öffnung (6) für das Seil des Stoßbesens bzw. des Kugelschlagapparates. Sie ist vornehmlich dadurch gekennzeichnet, dass der Ausrüstungsteil (3), insbesondere Deckel oder Platte, klappbar über der Kamin-Abdeckplatte (2) angeordnet ist. Damit wird ein einfacher Zusatzteil zur rußfreien Reinigung geschaffen, durch den sich auch bestehende Kamine ohne Probleme nachrüsten lassen, wobei der Kehrbesen, Stossbesen oder Kugelschlagapparat einfach raumseitig in den Kamin eingefädelt werden kann.

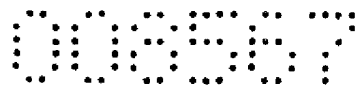




Zusammenfassung

Die Erfindung betrifft ein Ausrüstungsteil für Schornsteine oder Rauchgasabzüge, insbesondere Deckel für Rauchgaskammern, mit einer Öffnung (6) für das Seil des Stoßbesens bzw. des Kugelschlagapparates. Sie ist vornehmlich dadurch gekennzeichnet, dass der Ausrüstungsteil (3), insbesondere Deckel oder Platte, klappbar über der Kamin-Abdeckplatte (2) angeordnet ist. Damit wird ein einfacher Zusatzteil zur rußfreien Reinigung geschaffen, durch den sich auch bestehende Kamine ohne Probleme nachrüsten lassen, wobei der Kehrbesen, Stossbesen oder Kugelschlagapparat einfach raumseitig in den Kamin eingefädelt werden kann.

(Fig. 4)



Die Erfindung betrifft ein Ausrüstungsteil für Schornsteine oder Rauchgasabzüge, insbesondere Deckel oder Platte für Rauchgaskammern, mit einer Öffnung für das Seil des Kehrbesens, beispielsweise Stoßbesen bzw. des Kugelschlagapparates.

5 Derartige Ausrüstungsteile sind bereits aus der DE 101 10 017 A1 bekannt. Die dort beschriebenen Ausrüstungsteile, speziell Türen, kommen unmittelbar mit den heißen Rauchgasen in Berührung und müssen daher, um auch nachher vollständig dicht zu sein, hohen Materialanforderungen genügen. dadurch werden sie sehr teuer. Außerdem kann eine Tür nur für eine Kehröffnung eingesetzt werden.

10 Weiters ist die Montage der Türe aufwändig und muss entsprechenden Dichtheitserfordernissen während des Betriebs genügen.

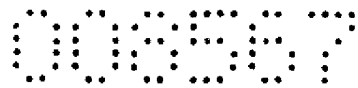
Die Erfindung hat sich zu Aufgabe gestellt, die Nachteile des obigen Standes der Technik zu vermeiden.

15 Die Erfindung ist daher dadurch gekennzeichnet, dass der Ausrüstungsteil, insbesondere Deckel oder Platte, klappbar über der Kamin-Abdeckplatte angeordnet ist. Damit kann in einfacher Weise der Deckel vormontiert werden.

Eine vorteilhafte Weiterbildung der Erfindung ist dadurch gekennzeichnet, dass die Öffnung des Ausrüstungsteils als vorzugsweise senkrechter Schlitz mit einer Abdeckbürste ausgebildet ist, die an ihrem Ende durch eine Befestigungsschraube abgeschlossen wird. Der Schlitz ermöglicht eine gute Führung des Seils des Kehrbesens, wobei durch eine senkrechte Anordnung ein Knicken des Seils weitestgehend vermieden wird. Zur Abgrenzung des Schlitzes wird günstiger Weise die Befestigungsschraube herangezogen, so dass keine zusätzlichen Teile notwendig sind.

25 Eine günstige Ausgestaltung der Erfindung ist dadurch gekennzeichnet, dass der Ausrüstungsteil für Schornsteine oder Rauchgasabzüge, insbesondere Deckel für Rauchgaskammern in Ruhestellung die Kamin-Abdeckplatte auf der dem Schornstein bzw. des Rauchabzugs abgewandten Seite überdeckt und in Betriebsposition anstelle der Kamin-Abdeckplatte die Kehröffnung des Schornsteins bzw. des Rauchgasabzugs abdeckt. Dadurch kann der Ausrüstungsteil, insbesondere Deckel praktisch aus jedem Material, sogar aus Kunststoff gefertigt werden, da er keinerlei Hitze oder aggressiven Gasen ausgesetzt ist.

30 Eine günstige Weiterbildung der Erfindung ist dadurch gekennzeichnet, dass er einfach abnehmbar und mit einer weiteren Halterung bei einer weiteren Kehr-



öffnung montierbar ist. Damit können mehrere Kehröffnungen mit nur einem zusätzlichen Ausrüstungsteil, insbesondere Deckel, betrieben werden, was auch die Anschaffungskosten minimiert.

Die Erfindung wird nun anhand der Zeichnungen beispielhaft beschrieben, wobei

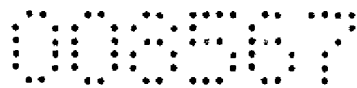
Fig. 1 den erfindungsgemäßen Ausrüstungsteil in Ruhestellung

Fig. 2 und Fig. 3 den erfindungsgemäßen Ausrüstungsteil während des Umbaus in Betriebsstellung,

Fig. 4 den erfindungsgemäßen Ausrüstungsteil in Betriebsstellung darstellt.

In Fig. 1 ist die Ruhestellung des erfindungsgemäßen Ausrüstungsteils, der hier als Deckel bzw. Abdeckplatte gezeigt wird, dargestellt. In der Kaminmauer 1 befindet sich die vorschriftsmäßige Kamin-Abdeckplatte 2, die die Kehröffnung (nicht dargestellt) abdeckt. Darüber angeordnet ist der Deckel bzw. Abdeckplatte 3 angebracht. Über ein Scharnier 4 wird der Deckel 3 mit einem an der Kaminwand 1 befestigten Winkel 5 verbunden. In diesem Winkel 5 befindet sich vorteilhafterweise ein Langloch, um den Abstand des Deckels 3 so anzupassen, dass immer der erforderliche Anpressdruck vorhanden ist. Am unteren Ende des Deckels 3 befindet sich ein Schlitz 6, der mittels geeigneter Abdeckbürsten 7 den Schornsteininnenraum zum äußeren Raum hin für Partikel abdichtet. Der Deckel 3 wird weiters mittels einer Befestigungsschraube 8, die sich am unteren Ende des Schlitzes 6 befindet, an der Kaminwand 1 befestigt. Statt einer Befestigungsschraube kann auch ein Schnellverschluss eingesetzt werden, was die Handhabung noch weiter erleichtert.

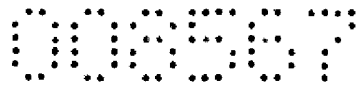
In den Fig. 2 und Fig. 3 ist der Umbau von Ruhestellung in Betriebsstellung dargestellt. Zuerst wird die untere Befestigungsschraube 8 (beispielsweise mit Flügelmutter) bzw. der Schnellverschluss gelöst und der Deckel 3 praktisch bis zur waagerechten Position angehoben. Dann wird die Kamin-Abdeckplatte 2 geöffnet, so dass die Kehröffnung 9 freigegeben wird. Anschließend wird der Deckel 3 wieder heruntergeklappt, wobei die Befestigung am oberen Winkel 5 derart eingestellt wird, dass der erforderliche Anpressdruck auf die Kehröffnung ausgeübt wird. Dies kann auch durch ein Langloch erleichtert werden. Nun wird der Kehrbesen bzw. Kugelschlagapparat 10 raumseitig in den Kamin eingeführt und das Seil in den Schlitz 6 eingeführt. (Fig. 4) Dann wird der Deckel 3 mit der unteren Befestigungsschraube 8 bzw. Schnellverschluss an der Kaminwand 1



festgeschraubt. Nunmehr kann der Kehrbesen bzw. Kugelschlagapparat 10 im Schornstein bzw. Rauchgasabzug bewegt werden, ohne dass Russpartikel nach außen dringen. Die Abdichtung wird noch durch eine Dichtleiste (nicht dargestellt) aus z.B. einer Keramikfaserplatte, die auf der Kaminseite des Deckels 3 in der Form der Kehröffnung 9 vorgesehen und mit dem Deckel 3 verklebt bzw. auch verschraubt sein kann. Dadurch wird auch ein Kehren während des Betriebes ermöglicht.

Wird bei einer weiteren Kehröffnung (nicht dargestellt) ebenfalls ein Winkel 5 und eine Befestigungsschraube 8 angebracht, so kann in einfacher Weise der Deckel 3 über die weitere Kehröffnung montiert werden. Der Deckel 3 kann dann bis zum nächsten Besuch des Kaminkehrers dort verbleiben und dann wiederum ummontiert werden. Dies wird besonders begünstigt, wenn auch das Scharnier mittels Schnellverschluss am Winkel 5 montierbar ist.

Durch die Erfindung wird ein einfacher Zusatzteil zur rußfreien Reinigung geschaffen, durch den sich auch bestehende Kamine ohne Probleme nachrüsten lassen. In der Platte/dem Deckel kann auch noch eine Versteifungsrille eingeprägt werden, die innerhalb der Keramikdichtung angeordnet ist.



Ansprüche

1. Ausrüstungsteil für Schornsteine oder Rauchgasabzüge, insbesondere Deckel oder Platte (3) für Rauchgaskammern, mit einer Öffnung (6) für das Seil des Stoßbesens bzw. des Kugelschlagapparates, dadurch gekennzeichnet, dass der Ausrüstungsteil (3), insbesondere Deckel oder Platte, klappbar über der Kamin-Abdeckplatte (2) angeordnet ist.
2. Ausrüstungsteil nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Ausrüstungsteil, insbesondere Deckel oder Platte (3), mittels eines Scharniers klappbar ist.
3. Ausrüstungsteil nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Scharnier oberhalb bzw. unterhalb der Kaminöffnung, an einem Winkel, der vorzugsweise an der Wand befestigt ist, angeordnet ist.
4. Ausrüstungsteil nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Ausrüstungsteil, insbesondere Deckel oder Platte (3) die Öffnung (6) aufweist, die als vorzugsweise senkrechter Schlitz mit einer Abdeckbürste (7) ausgebildet ist, die an ihrem Ende durch eine Befestigungsschraube (8) abgeschlossen wird.
5. Ausrüstungsteil nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Abdeckbürste (7) mit einer schwer entflammaren Dichtung versehen ist.
6. Ausrüstungsteil nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Ausrüstungsteil (3), insbesondere Deckel, in Ruhestellung die Kamin-Abdeckplatte (2) auf der dem Schornstein bzw. des Rauchabzugs abgewandten Seite überdeckt und in Betriebsposition anstelle der Kamin-Abdeckplatte (2) die Kehröffnung (9) des Schornsteins bzw. des Rauchgasabzugs abdeckt.
7. Ausrüstungsteil nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass der Ausrüstungsteil (3), insbesondere Deckel, einfach abnehmbar und mit einer weiteren Halterung (5, 8) bei einer weiteren Kehröffnung (11) montierbar ist.

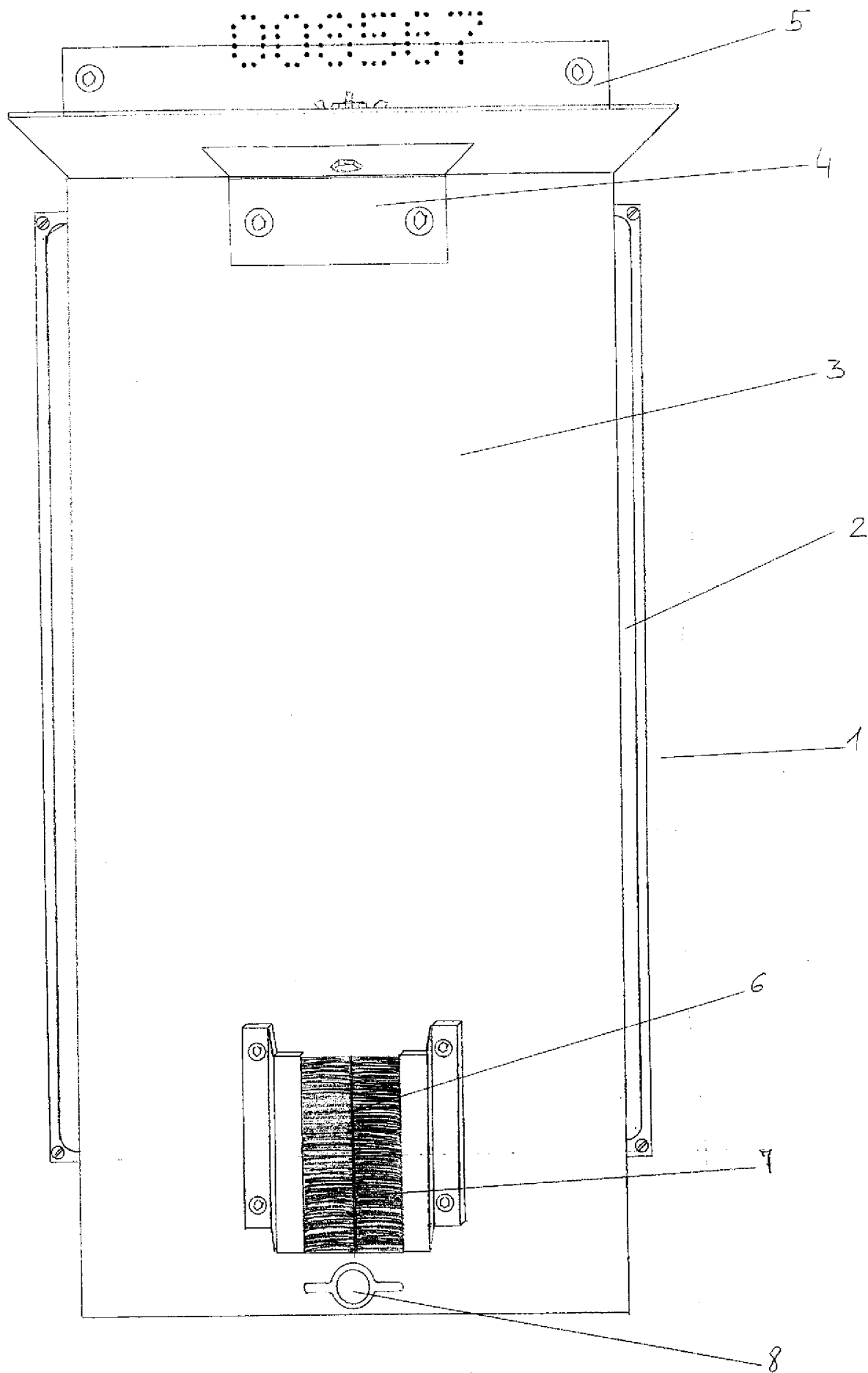


Fig. 1

008567

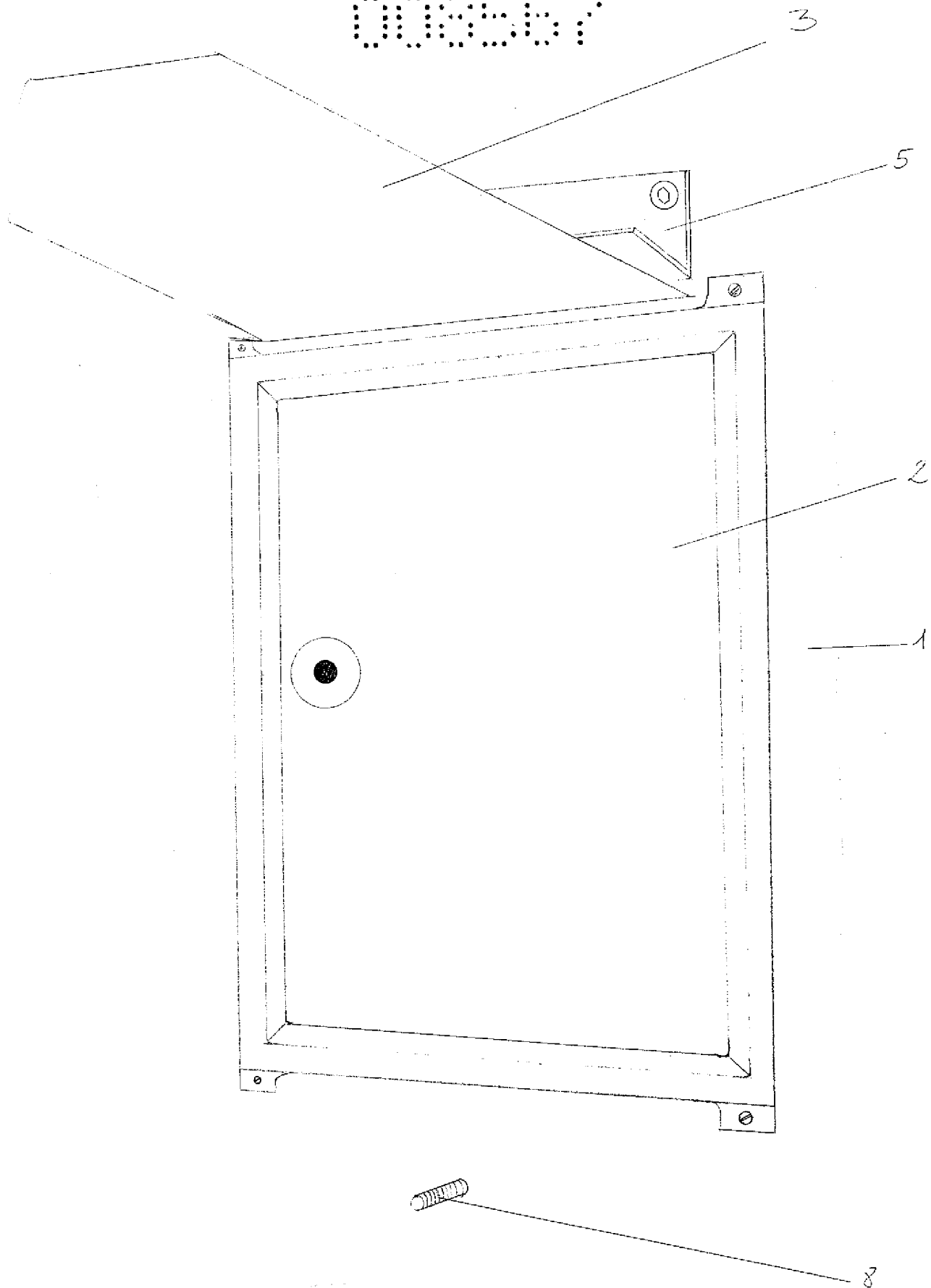


Fig 2

00557

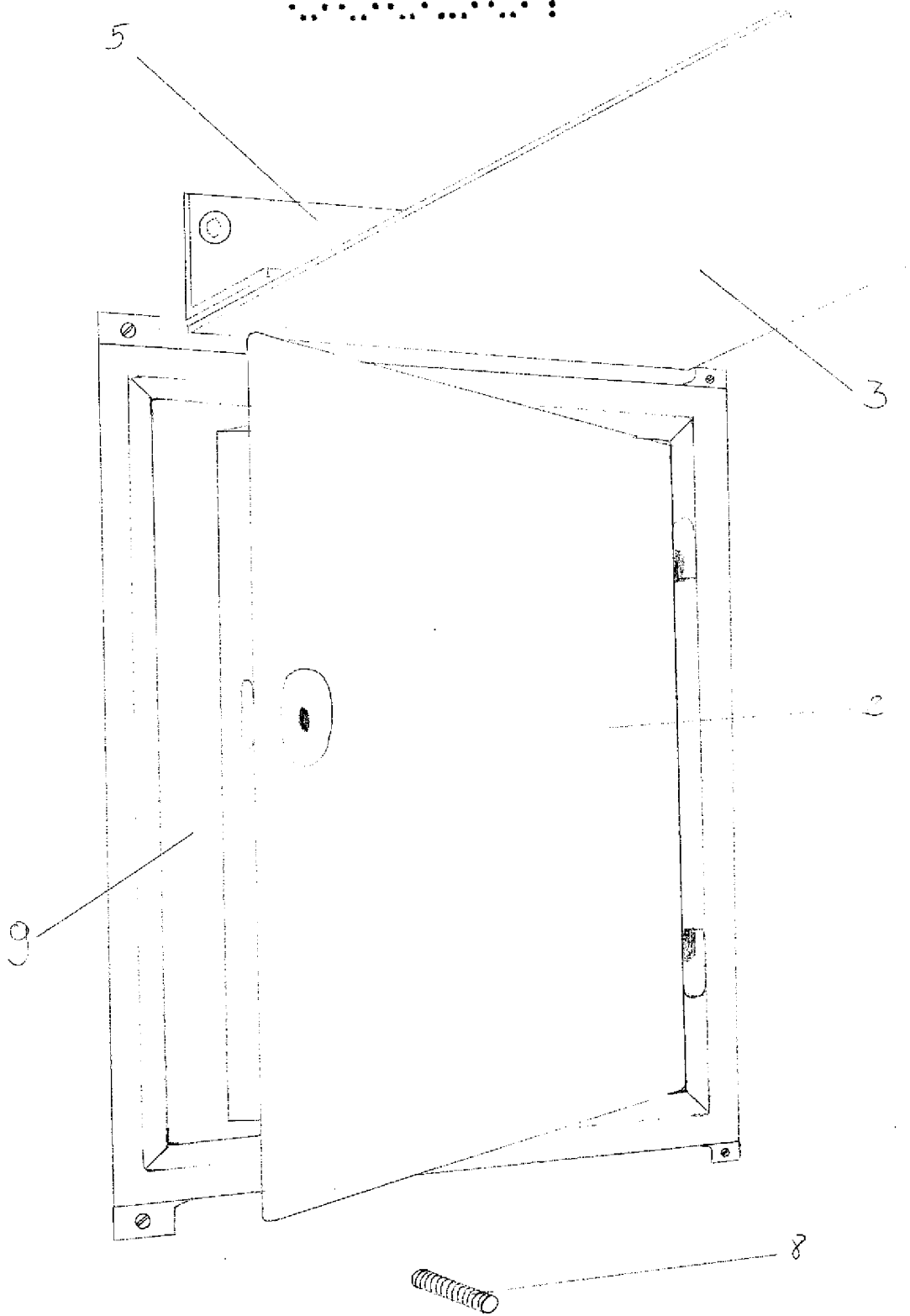


Fig. 3

000007

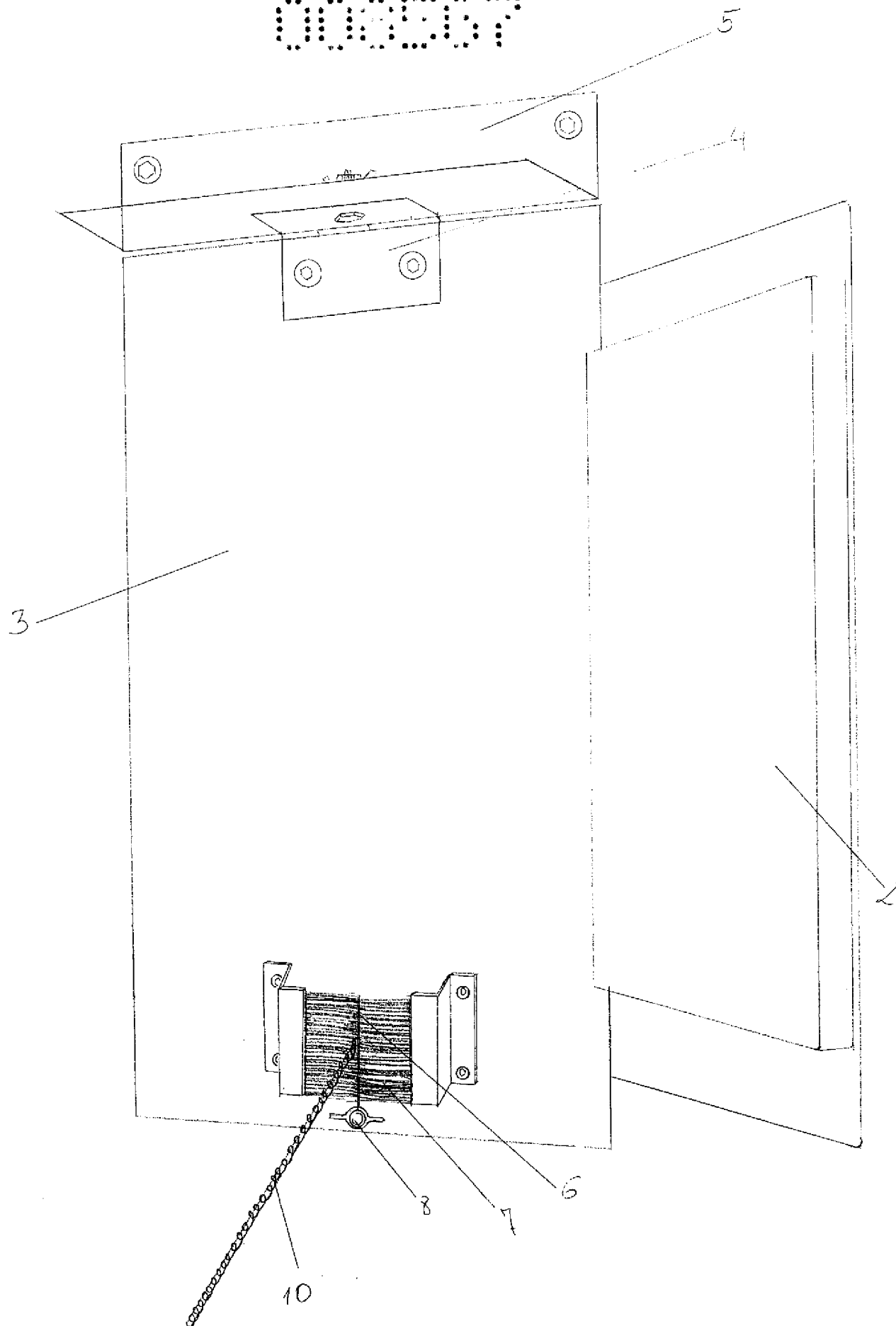


Fig. 4